

August 2024

Der letzte meteorologische Sommermonat präsentierte sich mit feuchtwarmer Luft und gelegentlichen Hitzespitzen, die teilweise durch Regenfluten gedämpft wurden. Dennoch gab es auch Regionen, die von Niederschlägen weitgehend verschont blieben. Insgesamt war der August außerordentlich warm, vergleichsweise trocken und von einer üppigen Sonnenscheindauer geprägt. Der August 2024 reiht sich in Sachsen nach vorläufigen Zahlen mit 20,2 °C (16,8 °C) zu den wärmsten ein. In der letzten Monatsdekade sorgten kühle Nächte mit teilweise einstelligen Tiefwerten für Erfrischung, bevor der August mit einem örtlich fast 35 °C heißen Finale endete. Mit einem Flächenniederschlag von 80 l/m² (77 l/m²) zählte Sachsen zu den nassen Regionen Deutschlands. Am 18. brachte extrem heftiger Starkregen von Dresden bis zum Osterzgebirge eine Tagessumme von über 100 l/m². Die höchsten Niederschlagsraten wurden aber nachmittags mit Spitzenwerten von 40 bis 50 l/m² in einer Stunde beobachtet. Die Sonne präsentierte sich sehr oft, wie das Augustergebnis von 275 Stunden (199 Stunden) zeigt. Quelle: DWD

	Höhe N.N.	Differenz zum 31.07.2024 in g	Durchschnittstemperatur	Niederschlag	Phänologie	Bemerkung
Köllitzsch	85	4.720	24,4	k.A.		
Schkeuditz	110	5.720	21,7	57,4		Der August startete mit reichlich Niederschlag konnte aber den Erwartungswert nicht ganz erreichen. Mit sehr vielen Sommertagen, die über den ganzen Monat verteilt waren, wurde die Durchschnittstemperatur deutlich überschritten. Dadurch stellte sich zum Monatsende Trockenheit ein. Den ganzen Monat wurde Nektar und Pollen eingetragen. Da haben die meisten Völker ihr Sollgewicht bereits erreicht, so daß ein Auffüttern überflüssig ist. Die Milbenbekämpfung mit dem Nassenheider horizontal erfolgte ab dem 14. August. Es gab keine Probleme wegen zu hoher Temperaturen.
Strelln	111	- 4.860	21,7	56,6		
Burghammer	111	4.780	21,8	77,8		
Dresden I	114	- 2.120	24,7	0,5		Die erste Ameisensäurebehandlung fand statt. Offenbar ist die Königin in der Zeit abhanden gekommen. Die Bienen haben Nachschaffungszellen angelegt. Im Moment ist der Erfolg der Nachzucht noch ungewiss. Die Einfütterung mit Zuckerwasser klappte gut. 8 kg sind erledigt. Einer meiner Ableger hat eine Königin aus einer Weiselzelle des Projektes Varroa 2033. Bin gespannt.
Leipzig II Grünau	113	120	24,3	k.A.		
Lzg. III Gymnasium	113	- 6.470	22,2	k.A.		
Coswig	120	- 4.420	21,9	87,0		Ein kompliziertes Bienenjahr neigt sich dem Ende zu. Zweimal konnte geschleudert werden, die zweite Ernte fiel schwach aus. Viele Waben ließen sich nicht vollständig ausschleudern, da einzelne Zellen bereits kristallisierten Honig enthielten. Zwei Tage nach dem Schleudern war der Honig in den Eimern fest. Insgesamt wurde im Vergleich zu den vergangenen Jahren ein Ertrag von etwa 60 % erzielt. Das Einfüttern der Bienenvölker ist nun fast abgeschlossen. Die Bienen nahmen das Flüssigfutter gut an. Alle Völker gehen stark entwickelt in den Herbst. Fast durchweg wurde eine hohe Varroa-Belastung registriert. Infolgedessen gab ich zweimal im Abstand von drei Wochen 150 ml 60-prozentige Ameisensäure. Mit gutem Erfolg.
Leipzig I	124	- 1.160	22,0	k.A.		
Liebschützberg	132	- 2.150	k.A.	k.A.		
Schwepnitz	132	2.770	20,4	124,6		
Jessen (vorm. Graupa)	164	- 7.190	25,3	35,2		
Döbeln	168	- 150	22,8	30,1		
Kamenz	173	- 4.500	21,5	98,7		
Nieder Seifersdorf	175	- 1.370	22,1	97,6		
Frohburg	176	- 10	23,1	20,7		
Krehlen	178	- 4.140	21,3	63,6		Nachdem der Waagpegel am 13. August um 4,7 kg abgenommen hatte, beträgt nun die Monatsbilanz - 4,1 kg! Die Ursache: Zunahmen an 10 Tagen ab dem 14. August. Auch jetzt, in den ersten Septembertagen, "läppert" es weiter. Gut, dass die Völker sich auch mit Pollen bevorraten können. Ziemlich schwer war es für den Imker, die zum Auslecken bestimmten Waben leer zu bekommen. Einige Völker müssen mit einer schweren Milbenlast leben!! Eines habe ich bereits aufgelöst. Die Nassenheider Verdunster befinden sich seit der 3. Monatsdekade in allen Völkern.
Wehlen	180	- 5.700	22,8	0,0	Essigbäume und Freilandaralien, wilder Wein, Herbststannemonen, sonst nur Lapperttracht	starke gesunde Völker, gute Entwicklung, der Stand ist voll belegt, die Ableger haben sich zur vollen Volksstärke entwickelt, ich bin noch beim Einfüttern, wobei die Völker selbst noch etwas eingetragen haben. Leider habe ich mal wieder stille Räuberei. Varroa: bisher kaum Milben gefunden, trotzdem ist gut behandelt worden (Apiquard und Bienenwohl). Die Herbst- und Winterbehandlung mit Oxalsäure folgt. Der Melzitosehonig hat viel Arbeit gemacht.
Bautzen	186	- 5.090	20,4	119,5	Klee, Kräuter, Efeu	Es wurde gefüttert, dann 2 x mit AS behandelt und wieder gefüttert; die Völker sind gut entwickelt, auch die eingefangenen Schwärme; Wespen waren nur anfangs zu sehen - jetzt sind sie weg!? Das Wetter war entweder zu trocken oder es hat stark geregnet (am 2. z.B. 76 Liter oder am 18. 30 Liter) so verteilen sich die Regenmengen auf nur 5 Tage
Grimma	192	- 5.520	24,0	48,2		
Görlitz	230	- 1.310	k.a.	0,0		
Nossen	243	- 2.450	20,8	56,4		
Oberlichtenau	243	- 3.940	22,5	65,2		
Neukirchen/Pleiße	250	- 7.650	21,6	20,0		Wie der Vormonat war auch der August völlig trachtfrei. Er wurde vorrangig zur Auffütterung genutzt. Zum Teil wurde im Verhältnis 1 : 1 gefüttert, was die verhältnismäßig hohen Abnahmen erklärt. Nach dem hoffentlich verdienten Urlaub, wurden erst am 31. des Monats die Vorbereitungen für die AS-Behandlung mit dem Nassenheider Verdunster getroffen. Es wird mit einem erhöhten Milbenbefall gerechnet. Die für die erste Septemberwoche avisierte trocken-heiße Hochdruck-Wetterlage, lässt aber auf ein hohen Wirkungsgrad der Behandlung hoffen.
Hirschbach/Beerwalde	325	- 5.280	20,0	172,1		
Kirschau	330	- 6.020	19,9	96,8		bei bestem Sommerwetter wurden die Völker eingefüttert und die Sommerbehandlung durchgeführt. Japanischer Staudenknöterich und Sommerblumen blühen. Es wird regelmäßig Pollen eingetragen, die Bienen können bei guten Bedingungen die Winterbienen erbrüten, sind satt und entspannt. Hornissen und Wespen belästigen sehr selten die Völker. Gute Voraussetzungen für starke Wintervölker, Varroa wird weiterhin mit gelegentlicher Windelkontrolle beobachtet.
Mohorn	340	- 3.060	20,4	65,8		
Zittau	363	790	22,8	24,4		
OS Hartenstein	365	- 2.700	23,4	k.A.		
Chemnitz	380	- 5.460	19,8	74,9		Der August bringt uns eine recht stabile Sommer und Spätsommerlage mit relativ wenig Niederschlag, 75 mm im ganzen Monat. Viele Tage erreichen Temperaturen um 30 Grad und leicht darüber. Durch das schöne Wetter ergibt sich ein leichtes wenn auch niedriges Trachtniveau. Dadurch liegen die durchschnittlichen Tagesverbräuche unter 200 Gramm pro Tag. Eine Milbenkontrolle ergab Belastungen im unteren Niveau. Ich hoffe , das der im Brutraum gelagerte Melzitosehonig weitgehend unkritische Werte erreicht.
Reudnitz	391	- 7.390	20,8	66,0		
Plauen	412	- 6.770	20,5	120,2		
Kemtau	450	- 2.200	20,20	148,0		Tracht gab es bis zum 19. noch geringfügig. Bis zum Monatsende wird immer noch das Springkraut befliegen. Es wurde immer Pollen eingetragen. Die Völker sind in einem recht guten Zustand. Der Milbenbefall ist bei den Völkern sehr gering, noch geringer wie im vergangenen Jahr. Die Auffütterung erfolgte mit Futtermittel und Flüssigfutter und ist fast abgeschlossen.
Bösenbrunn	465	2.810	21,2	44,4	falscher Thymian, fette Henne seit 4.9., Herbstastern seit 2.9.	Am 04/08/11/08/ und 18/08/2024 wurde das Waagstockvolk jeweils mit 1g Oalsäure in Verdampfung behandelt. Am 05/08/ und 24/08/2024 wurde es mit jeweils 3l Apinvert gefüttert. Das Volk ist normal entwickelt.
Großobersdorf	480	2.160	20,9	118,6		

August 2024

Der letzte meteorologische Sommermonat präsentierte sich mit feuchtwarmer Luft und gelegentlichen Hitzespitzen, die teilweise durch Regenfluten gedämpft wurden. Dennoch gab es auch Regionen, die von Niederschlägen weitgehend verschont blieben. Insgesamt war der August außerordentlich warm, vergleichsweise trocken und von einer üppigen Sonnenscheindauer geprägt. Der August 2024 reiht sich in Sachsen nach vorläufigen Zahlen mit 20,2 °C (16,8 °C) zu den wärmsten ein. In der letzten Monatsdekade sorgten kühle Nächte mit teilweise einstelligen Tiefstwerten für Erfrischung, bevor der August mit einem örtlich fast 35 °C heißen Finale endete. Mit einem Flächenniederschlag von 80 l/m² (77 l/m²) zählte Sachsen zu den nassen Regionen Deutschlands. Am 18. brachte extrem heftiger Starkregen von Dresden bis zum Osterzgebirge eine Tagessumme von über 100 l/m². Die höchsten Niederschlagsraten wurden aber nachmittags mit Spitzenwerten von 40 bis 50 l/m² in einer Stunde beobachtet. Die Sonne präsentierte sich sehr oft, wie das Augustergebnis von 275 Stunden (199 Stunden) zeigt. Quelle: DWD

	Höhe N.N.	Differenz zum 31.07.2024 in g	Durchschnittstemperatur	Niederschlag	Phänologie	Bemerkung
Markneukirchen	505	- 5.910	21,5	58,5	23.05. – jetzt Weißklee, Schneebeere, 18.6. – jetzt Wilder Wein, 18.06. – 16.08. Weidenröschen, 10.07. – jetzt Durchwachsene Silphie	Im August haben wir mit der Milbenbehandlung fortgefahren. Der gegebene Futterteig soll das Volk zum Brüten der Winterbienen anregen, außerdem haben sie Beschäftigung. Alle unsere Völker sind nun einzargig und wurden z.T. umgeweiselt. So auch unser Waagstockvolk. Bei den Ausflügen finden die Bienen viele unterschiedliche Herbstpollen und –nektar. Das bringt längst keinen Zuwachs, ist aber gut für die Gesundheit.
Annaberg-Buchholz	550	- 2.070	19,0	103,1		Der August war deutlich zu warm, brachte aber auch einen Regenüberschuss von beinahe 20 l/m ² . Die Bienen flogen weiterhin gut, trugen an einigen Tagen (vermutlich aber durch Räuberei) sogar einen kleinen Überschuss nach Hause. Der allgemeine Monatsverlust hätte gern noch größer ausfallen können, da sich in manchen Völkern noch Melezitose befindet. Durch entdecken der betroffenen Vorräte konnten die Bienen zumeist dazu bewegt werden, das ungeeignete Futter gleich in Brut umzusetzen. Eine erste Behandlung mit Varromed schien nicht bei jedem Volk den gewünschten Erfolg gebracht zu haben; bei der Nachbehandlung mit AS60 fielen noch einmal z.T. erhebliche Mengen an Milben. Außerdem stressten Wespen die Völker erheblich, bis mit Fallen in Form halbleerer Radler-Flaschen Abhilfe geschaffen wurde.
Zschorlau	555	- 8.550	19,9	60,8		Das Wetter im August war zu warm, zu sonnig und zu trocken, hier seit 2016 der trockenste August. Dieser Monat war wiederum ein sehr arbeitsreicher. Es mußte jetzt die ganze Melezitose auch aus den Bruträumen entfernt werden. Ein Vorteil war, daß alle Völker durch das Käfigen der Königinnen brutfrei waren. Die Völker bekamen anschließend Mittelwände und wurden mit Zuckerwasser 1:1 zum Bauen angeregt. Diese Prozedur verlief aber ohne Probleme. Nach der OS- Behandlung fielen sehr wenige Milben. Die Wespenplage hielt an, der Wabenwechsel des Sonnenwachserschmelzers wurde zur Herausforderung.
Klingenthal	630	- 2.030	17,8	65,0		
Bad Gottleuba (vorm.Altenberg)	630	- 2.910	23,3	k.A.		
Reitzenhain	750	- 4.370	18,9	21,8		Der August 2024 war überwiegend heiß und trocken. Den ganzen August über blühten die durchwachsene Silphie, der Boretsch sowie Kürbisse und Sonnenblumen. Aufgrund des Zementhonigs der Vormonate verschob ich das Einfüttern auf Anfang September, so dass die Bienen noch einen Teil des Zementhonigs selbst verbrauchen konnten. Die Honigernte fürs Abschleudern erfolgte am 17.08. am Stand. Während des gesamten Augustes hatten die Bienen mit vielen Wespen am Stand zu konkurrieren.
Durchschnitt -		3.173				